

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 29. Mai 2025 15:16

aber beim Eintritt am Gymnasium ist das Kind 11.

Was glaubst du denn, wie es sich bisher orientiert hat? Glaubst du denn, Mama hat immer Händchen gehalten? Menschen sind anpassungsfähig und dieses Kind braucht nur ein paar Einführungen und wird nach ein paar Wochen und Monaten durch die Schule flitzen.

Es geht schon seit Jahren zur Schule, in einen Sportverein, in regelmäßigen Blindentrainings, lernt ein Instrument, ist zu Kindergeburtstagen eingeladen worden, wo er nicht den Ort kannte, usw.. NATÜRLICH macht man keinen Wurf ins kalte Wasser, aber es erhält nicht jede Woche stundenlang statt Englischunterricht (wegen deiner Nachfrage an Maylin) "Orientierung"-Unterricht.

Echt ein anderes Feld, aber: Hast du schon ein 2jähriges Kind im Rollstuhl gesehen? Es flitzt dir davon, da solltest du nicht als Babysitter am Handy bleiben, nur weil du denkst, ups, wird sich nicht bewegen. Das Kind kriegt sehr schnell raus, wie es seine Fähigkeiten einsetzt.

Auch ein Kind ohne Arme braucht kein jahrelanges Vollzeit-Training, sondern wird einfach seine eigenen Strategien mit denen kombinieren, die man ihm mitgibt.